

Ein kurzer Erlebnisbericht

Schon seit einigen Jahren habe ich eine Wasserflugberechtigung SEP (sea), die, ebenso wie SEP (land), alle 2 Jahre verlängert werden muss. Da es in Österreich praktisch keine Wasserflugmöglichkeit gibt, ist diese Berechtigung wirklich nur „just for fun“, aber das ist Wasserfliegen nun einmal für mich und deshalb will ich mir das auch erhalten. Da die erforderlichen Flugstunden auch von SEP (land) zählen, ist diese Verlängerung mit einem „Übungsflug“ und ein paar Landungen relativ leicht möglich.

Nach meiner Ausbildung in Canada flog ich die Verlängerungen meist an unterschiedlichen Orten in verschiedenen Ländern, wie z.B. in Como/I, Flensburg/D, Posen/PL, Osoppo/I aber sogar auch im Salzkammergut/A. Dieses Jahr fiel meine Wahl auf Norwegen, wo ich einen Wasserfliegerklub nahe Oslo fand. Da ich im Mai nur 2 „freie Tage“ zur Verfügung hatte, musste alles kurzfristig und schnell gehen. Ich besorgte mir ein günstiges Meilenticket mit frühen Abflug um 06:00 in Wien über München mit Ankunft Oslo um 11:00 und buchte ein Leihauto um in 1h Fahrzeit zum Flugplatz „Kilen“ zu gelangen. Um 13:00 am Flugplatz angekommen, konnte ich schon bald „ans Werk“ gehen.

Der Check eines Wasserflugzeugs ist zwar ähnlich eines Landflugzeugs, ...hat aber gewisse Besonderheiten: So müssen z.B. die Floats ausgepumpt werden und da das Flugzeug im Wasser steht, muss man durch die Kabine klettern um zur anderen Seite zu gelangen und um dort dann auf den Floats zu „balancieren“.



Den meiner Meinung nach größten Unterschied gibt es allerdings beim „taxiing“. Da man nicht einfach bremsen kann, muss man das „rollen“ besonders gut planen. Vor allem beim „Magnet-check“ und beim „andocken“ am Steg. Auch der Wind leistet so seinen Beitrag, dass man manchmal doch woanders hin „rollt“ als wie man es gerne hätte.



Da es ein wunderschöner, warmer Sonntag Nachmittag war, tummelten sich viele Surfer, Segel-, Motor- und Ruderboote oder sogar große Fährschiffe am Wasser, die allesamt besondere Aufmerksamkeit erforderten.

Nach einigen Landungen, Übungen und etwas über 1h Flugzeit ging es leider schon wieder zurück zum Flugplatz. Übungsflug erledigt und Schein verlängert! Examiner und Instructor gingen zwar nach Hause, ich aber genoss noch den Rest des Nachmittags am Steg und im Clubhaus, dass ich dann auch noch selbständig zusperrren sollte/durfte.





Danach ging ich noch in ein nettes Restaurant direkt am Ufer des Fjords gelegen und mein Abendessen waren köstliche frische Muscheln mit Pommes. Am Abend fuhr ich dann in das vorab gebuchte Apartment. Am nächsten Tag, an dem ich den Vormittag als Reservetermin geplant hatte, konnte ich gut ausschlafen, bevor ich am Nachmittag wieder den (direkten) Heimflug nach Wien antrat. Der ruhige AUA -Flug führte der schwedischen Küste entlang, wo ich Göteborg, Helsingborg, Malmö, Kopenhagen und die riesige Brücke über den Oresund ausmachen konnte. Norwegen, ...ich glaub ich komm wieder einmal zum Wasserfliegen hierher, dann aber für länger!

Nicht alles verlief ganz so glatt wie es sich hier in diesen kurzen Bericht anhört – eine „Langversion“ oder auch Infos zum Wasserflug können Interessierte gerne bei mir anfordern.

Walter Dworschak

Aeroclub LV NÖ / Sektionsleiter Motorflug
Austrian Sportclub
FSV2000 Stockerau

